

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Fa. Cosmo-Tel
für den Verkauf und die Lieferung von Elektronikartikeln und -zubehör

Die nachstehenden AGB gelten für alle Verträge, Leistungen, Lieferungen, Bestellungen und Aufträge mit der Fa. Cosmo-Tel (nachfolgend: Verwender) und ihrer Vertragspartner (nachfolgend: Kunden) für die Lieferung von Elektronikartikeln und -zubehör.

I. Vertragsschluss

1. Maßgebend für den Inhalt des Vertrages sind die Auftragsbestätigung des Verwenders und vorliegende AGB.

Vorliegende AGB sind wesentlicher Bestandteil des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages. Mit Vertragsschluss erklärt sich der Kunde mit deren Geltung und Einbeziehung in den Vertrag einverstanden.

Abweichende Bedingungen, insbesondere solche des Kunden, werden, außer bei ausdrücklicher schriftlicher Bestätigung des Verwenders, nicht anerkannt, auch wenn ihnen nicht ausdrücklich widersprochen wird, so dass bei der Kollision dieser AGB mit anderen Bedingungen, mit Ausnahme zwingender gesetzlicher Vorschriften, nicht das BGB und das HGB gelten, sondern vorliegende AGB.

2. Die Präsentation der Waren auf der website des Verwenders ist kein verbindliches Angebot an den Kunden, sondern eine bloße Aufforderung an diesen, selbst ein Angebot abzugeben (invitatio ad offerendum). Mit Absendung der Bestellung über das Onlineformular an den Verwender gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages über die in der Bestellung enthaltenen Waren zu den mit der Bestellung übermittelten Konditionen ab. Im Folgenden bestätigt der Verwender dem Kunden den Eingang der Bestellung per e-mail unter Aufführung der bestellten Waren, der Konditionen und des Endpreises.

Der Kaufvertrag kommt erst zustande, wenn der Verwender das Angebot des Kunden durch Bestätigung des Versands der Ware oder mit Anlieferung der Ware beim Kunden annimmt. Über die Nichtannahme eines Angebots des Kunden durch den Verwender wird der Kunde unverzüglich informiert.

3. Über bestellte Waren, die nicht in der Versandbestätigung aufgeführt sind, kommt kein Kaufvertrag zustande. Selbiges gilt hinsichtlich nicht in der Lieferung enthaltener Waren, sofern zuvor keine Versandbestätigung verschickt wurde, und der Kaufvertrag deswegen mit der Anlieferung der Ware beim Kunden zustande kommt.

4. Falls der Verwender ohne eigenes Verschulden nicht zur Lieferung der bestellten Ware in der Lage sein sollte, weil sein Lieferant seine vertraglichen Verpflichtungen ihm gegenüber nicht erfüllt, ist er gegenüber Unternehmern zum Rücktritt berechtigt. Dieses Rücktrittsrecht besteht jedoch nur dann, wenn der Verwender mit dem betreffenden Lieferanten ein kongruentes Deckungsgeschäft (verbindliche, rechtzeitige und ausreichende Bestellung der Ware) abgeschlossen und die Nichtlieferung auch nicht in sonstiger Weise zu vertreten hat. In einem solchen Fall wird der Kunde unverzüglich darüber informiert, dass die bestellte Ware nicht verfügbar ist. Bereits erbrachte Gegenleistungen des Kunden werden unverzüglich zurück erstattet.

II. Bezahlung

1. Die Preise des Verwenders verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer. Versandkosten werden gesondert ausgewiesen.

2. Rechnungen des Verwenders sind sofort und ohne Abzug fällig, spätestens nach 30 Tagen tritt gem. § 286 Abs. III BGB Verzug ein. Es gelten die gesetzlichen Verzugszinsen, soweit seitens des Verwenders kein höherer Zins nachgewiesen wird. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugschäden durch den Verwender nicht aus.

3. Eine Aufrechnung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen möglich, ein Zurückbehaltungsrecht nur aus demselben Vertragsverhältnis.

4. Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die gelieferte Ware im Eigentum des Verwenders.

III. Gewährleistung

1. Ansprüche des Kunden richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen innerhalb der gesetzlichen Fristen, soweit sich aus Nachstehendem nichts anderes ergibt. Gegenüber Unternehmern beträgt die Verjährungsfrist für Mängelansprüche für vom Verwender gelieferte Sachen 1 Jahr. Die Haftung gem. Ziff. IV dieser AGB bleibt unberührt.

Mängelansprüche von Kaufleuten setzen voraus, dass diese ihren gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§§ 377, 378, 379 HGB) nachgekommen sind.

Eine Garantie besteht bei den gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung zu dem jeweiligen Artikel abgegeben wurde. Etwaige Herstellergarantien bleiben unberührt.

Etwaige Beanstandungen und Gewährleistungsansprüche können unter folgenden Kontaktdaten vorgebracht werden:

Cosmo Tel,
Anestis und Nektarios Pantartzis GbR
Bahnhofstr. 65,
70734 Fellbach,
Tel.: 0711 / 5104838
Fax: 0711 / 5104839,
e-mail: info@cosmo-tel.de

2. Sämtliche Bilder die für die online-Warenpräsentation des Verwenders genutzt werden, sind lediglich Beispielfotos. Sie stellen den jeweiligen Artikel nicht in jedem Fall naturgetreu dar, sondern dienen nur zur Veranschaulichung. Insbesondere bei Farben kann es wegen der unterschiedlichen Darstellung auf verschiedenen Bildschirmen zu Abweichungen kommen, so dass darin jedenfalls kein ein Mangel vorliegt.

3. Bei Vorliegen eines Mangels ist dem Verwender jedenfalls die Möglichkeit zur Nacherfüllung zu geben. Ist der Kunde Unternehmer hat der Verwender die Wahl, ob er diese durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung einer mangelfreien Sache durchführt. Erst mit Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Kunde nach seiner Wahl Minderung des Entgelts oder Rücktritt vom Vertrag verlangen.

Bei nur unerheblicher Abweichung der Ist- von der Sollbeschaffenheit der Leistung besteht keine Gewährleistung.

4. Die Gewährleistung entfällt, wenn der Kunde oder Dritte an den Vertragsgegenständen Reparaturen, Reinigungen, Veränderungen oder sonstige Eingriffe vornimmt, sowie bei Folgen durch fehlerhafte Inbetriebnahme oder Montage, natürliche Abnutzung, nachlässige oder fehlerhafte Verwendung, unsachgemäße Handhabung, Bedienungsfehler, außergewöhnliche Beanspruchung, ungenügende Instandhaltung, Verwendung nicht empfohlener Zusatzeinrichtungen, Unfälle, Wasserschäden, Feuer, Kurzschluss, Blitzschlag und sonstige Fälle höherer Gewalt, da aus vorgenannten Gründen entstehende Schäden kein Mangel der Kaufsache sind.

5. Die Gewährleistung entfällt ebenfalls, wenn offensichtliche Mängel nicht unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Kalendertagen nach Lieferung der Ware schriftlich angezeigt werden. Ist der Kunde Unternehmer, wird erneut ausdrücklich auf dessen Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten gem. §§ 377, 378, 379 HGB hingewiesen. Mängelrügen von Kaufleuten berühren die Fälligkeit von Entgeltansprüchen des Verwenders nicht, außer ihre Berechtigung ist durch den Verwender schriftlich anerkannt oder diese ist rechtskräftig festgestellt.

6. Der Kunde trägt im Weiteren die alleinige Verantwortung für Auswahl, Installation und Nutzung des Vertragsgegenstandes, sowie für die damit beabsichtigten Ergebnisse.

7. Die Abtretung von Gewährleistungsansprüchen an Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Bei Weitergabe des Vertragsgegenstandes, ist dem Kunden untersagt, wegen der

damit verbundenen gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistungsansprüche auf den Verwender zu verweisen.

IV. Haftung

1. Der Verwender schuldet vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung im Einzelfall keine Beratung und Unterstützung beim bzw. für den Einbau der verkauften Teile. Es wird dem Kunden dringend und in jedem Fall angeraten, einen fachgerechten Einbau und die ordnungsgemäße Wartung der Kaufsache durch hinreichend qualifiziertes Personal gemäß den Anleitungen des Herstellers vornehmen zu lassen. Nach der Montage ist bei allen Teilen (soweit mit Hinblick auf die Beschaffenheit des Teils möglich) durch qualifiziertes Personal eine Funktions- und Sicherheitsprüfung durchzuführen. Betriebsmittel- und Schmiermittelspezifikationen sowie Betriebs-, Wartungs- und Pflegehinweise der Hersteller sind in jedem Fall zu beachten. Für Schäden aus unsachgemäßem Einbau und/oder Betrieb oder unsachgemäßer Pflege oder Wartung, oder aus den in Ziff. III Nr. 4 genannten Gründen entstehende Schäden haftet der Verwender nicht.

2. Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz für Schäden außerhalb des Vertragsgegenstandes (Folgeschäden), gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen.

Hiervon ausgenommen sind jedoch Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Verwenders, oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist, so dass weiterhin ausgeschlossen sind sonstige Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche aus positiver Vertragsverletzung (§ 280 BGB) und culpa in contrahendo (§§ 311 Abs. II, 313, 314 BGB), auch bezüglich Rechtsgütern Dritter, und aus entgangenem Gewinn, soweit diese nicht auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Verwenders, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht.

Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Verwender nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Die Einschränkungen der vorstehenden Klauseln gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Verwenders, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes sowie die Haftung für etwaig übernommene Garantien bleiben unberührt.

V. Transportschäden

1. Das Risiko, dass die Ware während des Transports untergeht oder beschädigt wird, trägt nach dem Gesetz der Verwender, es sei denn, der Kunde befindet sich im Annahmeverzug oder er hat seine Mitwirkung an der Abwicklung des Vertrages verweigert.

Sofern der Kunde als Unternehmer handelt, gilt, dass beim Versendungskauf die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware sowie die Verzögerungsgefahr bereits mit Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt übergeht.

2. Obwohl für den Kunden als Verbraucher keine Untersuchungspflicht besteht, hat er dennoch, wenn ein Transportschaden wahrscheinlich ist, etwa weil das Paket von außen erkennbar stark beschädigt, zusammengedrückt oder aufgerissen ist, oder weil der Inhalt bei zerbrechlichen Waren beim Schütteln „klirrt“, das Paket im Beisein des Paketboten zu öffnen und zu prüfen, ob der Inhalt beschädigt ist. Diese Prüfung beschränkt sich jedoch nur auf ohne weiteres erkennbare Transportschäden.

Wird bei dieser Prüfung ein Transportschaden festgestellt, ist dieser dem Paketboten anzuzeigen, und von diesem zu bestätigen.

Der Kunde wird gebeten, die Ware dann, soweit noch möglich, in der Originalverpackung zu belassen, diese nicht zu benutzen, und den Verwender umgehend telefonisch unter 0711 / 5104838 oder per e-mail unter info@cosmo-tel.de zu kontaktieren, damit der Verwender sich um die Abwicklung kümmern kann.

3. Bei äußerlich nicht erkennbaren Transportschäden wird gebeten, die Ware innerhalb von drei Tagen nach Lieferung auszupacken, und bei Feststellung eines Transportschadens diese, soweit noch möglich, in der Originalverpackung zu belassen, diese nicht zu benutzen, und den Verwender umgehend telefonisch unter 0711 / 5104838 oder per e-mail unter info@cosmo-tel.de zu kontaktieren, damit der Verwender sich um die Abwicklung kümmern kann.

4. Gewährleistungsansprüche des Kunden wegen etwaiger Transportschäden werden durch vorstehende Regeln nicht berührt.

VI. Salvatorische Klausel

1. Bei Unwirksamkeit einer Bestimmung in diesen AGB, auch durch Individualvereinbarung, wird die Wirksamkeit aller übrigen Bestimmungen nicht berührt.

2. Soweit in unwirksamen Klauseln ein wirksamer, angemessener Teil enthalten ist, bleibt dieser aufrecht erhalten. Die Vertragsparteien treffen aber eine Ersatzregelung, die dem wirtschaftlichen Ergebnis der weggefallenen Klausel am nächsten kommt.

VII. Schlussbestimmungen

1. Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Vertrag ist Stuttgart.

2. Für die Geschäfts- und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem Verwender und dem Kunden gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).